

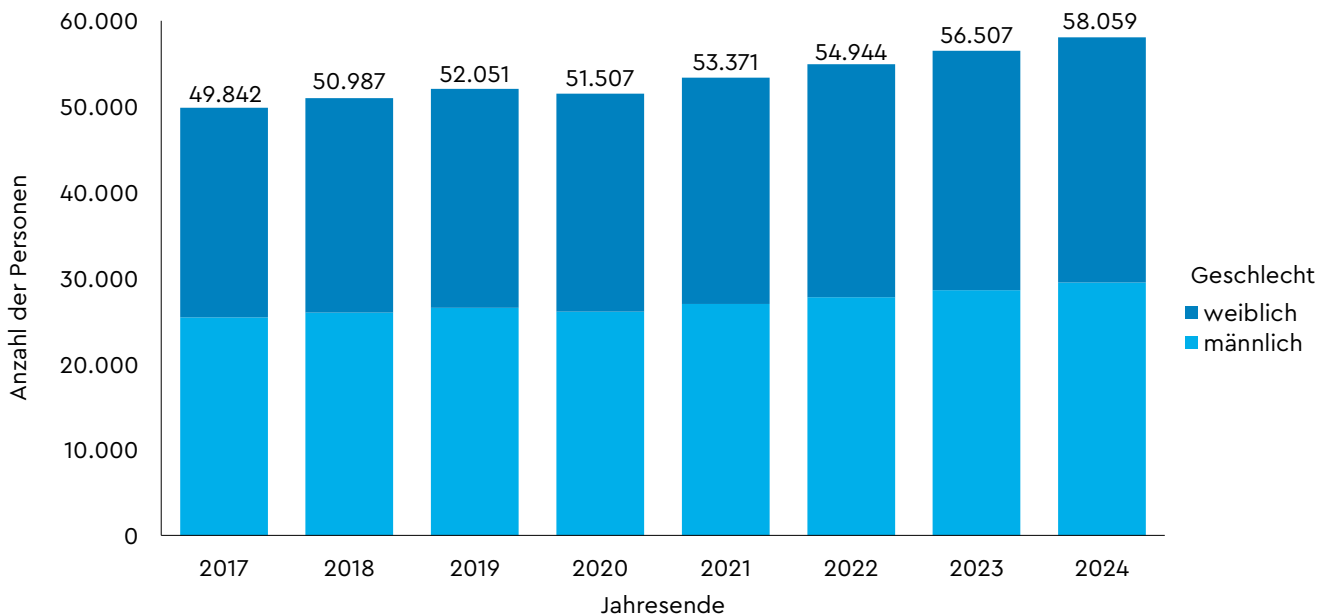
Bielefelds Bevölkerung zum 31.12.2024 – Eingebürgerte

Diese Ausgabe Statistik kompakt enthält Auswertungen zur Anzahl von Personen mit Einbürgerung als Migrationshintergrund. Diese werden nach demographischer Struktur, räumlicher Verteilung auf die Stadtbezirke und als zeitliche Entwicklung bis zum 31.12.2024 dargestellt. Der Fokus liegt auf allen Personen und deren minderjährigen Kindern, die in den im Melderegister hinterlegten Daten beispielsweise im Zusammenhang weiterer Informationen zur Staatsangehörigkeit einen Hinweis auf Einbürgerung in ihrer Biographie haben.

Einbürgerte sind in der Kommunalstatistik definiert als Personen, die eine deutsche Staatsangehörigkeit haben und diese über dokumentierte Angaben als Einbürgerung aus den Daten abzuleiten ist. Zum anderem sind es Personen, die im Ausland geboren wurden und eine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, sofern sie nicht unter die Definition der Aussiedler*innen fallen. Die Informationen der folgenden Auswertungen kommen aus dem Einwohnermelderegister und wurden mit dem einheitlichen Verfahren MigraPro vom Verbund Kommunales Statistisches Informationssystem unter dem Dach des Verbands Deutscher Städtestatistik erstellt. Die detaillierten Kriterien von Einbürgerungen unterliegen politischen und rechtlichen Veränderungen im Zeitverlauf. Ab Mitte des Jahres 2024, mit der Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts, ist unter anderem das sogenannte Optionsverfahren abgeschafft worden. Hier mussten Kinder unter bestimmten Voraussetzungen nach Vollendung des 21. Lebensjahres entscheiden, ob sie die deutsche oder ausländische Staatsangehörigkeit behalten.

Nachfolgende Abbildung 1 stellt die zeitliche Entwicklung der Personen mit Einbürgerung als Migrationshintergrund da. In der jüngsten Entwicklung des Jahres 2024 ist die Zahl der Eingebürgerten in Bielefeld um 1.552 (2,7 Prozent) von 56.507 auf 58.059 angestiegen. Insgesamt sind über die Jahre 2017 bis 2024 darunter geringfügig mehr Männer als Frauen vertreten (Stichtag 31.12.2024: Frauenanteil von 49,2 Prozent), aber mit ähnlicher Entwicklung über die Zeit. Der Anteil der Eingebürgerten an allen Personen mit Migrationshintergrund schwankt geringfügig zwischen den Jahren und ist Ende des Jahres 2024 mit 39,1 Prozent so hoch wie Ende des Jahres 2017.

Abb. 1: Entwicklung der Personen mit Einbürgerung als Migrationshintergrund 2017 bis 2024 in Bielefeld



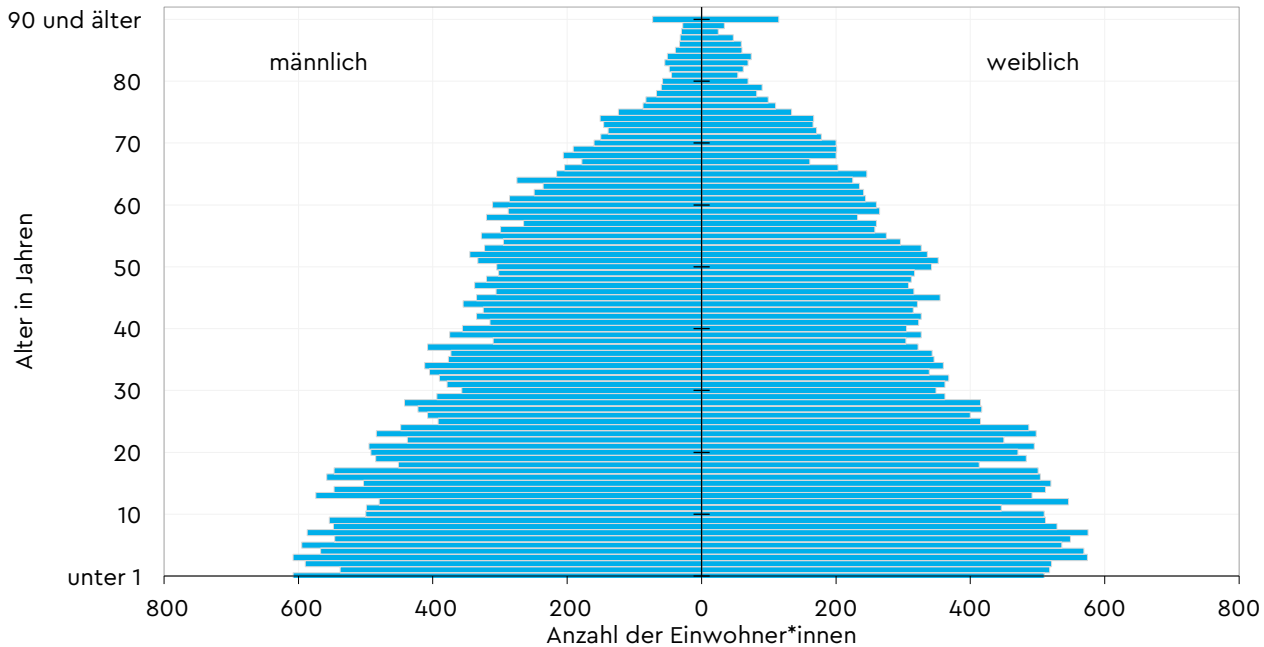
Hinweis: Die Daten und weitere Hinweise sind der Datenanlage zu dieser Ausgabe zu entnehmen.

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld zum 31.12. des jeweiligen Jahres; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die Bevölkerungspyramide in Abbildung 2 zeigt die Altersverteilung nach Geschlecht für eingebürgerte Personen und Kindern mit familiären Einbürgerungshintergrund zum 31.12.2024 in Bielefeld. Von den 58.059 Personen sind dabei 4.072 Personen bzw. 21 Prozent unter 18 Jahre alt, die unter anderem aufgrund ihrer Eltern in die Gruppe der Personen mit Einbürgerung als Migrationshintergrund zugeordnet werden können. Deutlich ist, dass die Personenzahlen mit steigendem Alter geringer werden. Diese Altersstruktur resultiert aus der im Schnitt jüngeren Bevölkerung bei Zuwanderung im Vergleich zur Gesamtheit und den gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie z. B. das Geburtsortsprinzip. Das Geburtsortsprinzip besagt, dass in Deutschland Geborene mit ausländischen Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit unter bestimmten Voraussetzungen direkt bzw. schneller erwerben können. Der Anteil der unter 18-jährigen Eingebürgerten an allen Personen unter 18 Jahren liegt bei 33 Prozent. Für die 18- bis unter 65-Jährigen sinkt der Anteil der Eingebürgerten auf 15 Prozent und liegt mit 8 Prozent bei den 65-Jährigen und Älteren am niedrigsten.

Wie auch der Anlage zu dieser Ausgabe zu entnehmen ist, liegt das Durchschnittsalter der Eingebürgerten zum 31.12.2024 bei 32,5 Jahren und ist damit jünger als das der ausländischen Bevölkerung (38 Jahre) und im Schnitt 10,5 Jahre unter dem Wert der Gesamtbevölkerung (43,0 Jahre) in Bielefeld.

Abb. 2: Bevölkerungspyramide der Eingebürgerten mit Migrationshintergrund zum 31.12.2024 in Bielefeld



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld zum 31.12.2024; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Räumlich sind die Eingebürgerten in Bielefeld unterschiedlich verteilt und auch deren Anteil an den Personen mit Migrationshintergrund unterscheidet sich. Tabelle 1 ist zu entnehmen, dass der Anteil der Eingebürgerten an den Personen mit Migrationshintergrund im *Stadtbezirk Dornberg* mit 46,1 Prozent am höchsten ist und im *Stadtbezirk Sennestadt* mit 35,7 Prozent am niedrigsten. Dabei haben in allen Stadtbezirken außer im *Stadtbezirk Mitte* mit 45,7 Prozent mehr als die Hälfte der Eingebürgerten auch noch mindestens eine weitere Staatsangehörigkeit. Am häufigsten ist das mit 77,4 Prozent im *Stadtbezirk Sennestadt* der Fall (darunter am häufigsten die türkische Staatsangehörigkeit gefolgt von der der Russischen Föderation).

Tab. 1: Personen mit Migrationshintergrund Einbürgerung zum 31.12.2024 in den Stadtbezirken von Bielefeld

Personen/ Stadtbezirk	Mitte	Schil- desche	Gadder- baum	Brack- wede	Dorn- berg	Jöll- beck	Heepen	Stieg- horst	Senne- stadt	Senne
Einbürgerung als Migrationshintergrund	12.656	6.454	1.075	7.991	2.323	3.103	9.538	6.568	4.527	3.824
Anteil an Personen mit Migrationshintergrund in %	36,4	39,8	37,3	40,9	46,1	43,9	38,4	39,1	35,7	44,1
Eingebürgerte mit zweiter Staatsangehörigkeit in %	45,7	51,9	55,8	63,4	53,5	59,1	76,0	63,0	77,4	71,2

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld zum 31.12.2024; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Anders als bei ausländischen Personen gestaltet sich die Zuordnung zu einem bestimmten Land bei Eingebürgerten schwieriger. Eingebürgerte können in Deutschland geboren sein und es muss auch keine weitere ausländische Staatsangehörigkeit oder Zuzugsherkunft in den Meldedaten erfasst sein. Von den sichtbaren Bezügen zu Herkunftstaaten ist die größte Gruppe dabei mit Abstand die Türkei mit 17.262 Personen gefolgt von der Russischen Föderation (3.346 Personen), Kasachstan (3.215 Personen), Irak (2.507 Personen) und Griechenland (1.632 Personen). Insgesamt sind Personen mit Migrationshintergrund eine heterogene Personengruppe, die nicht nur Unterschiede in der Demographie und den Bezugsländern aufweisen, sondern auch darin, ob sie selber irgendwann zugezogen sind oder schon in Bielefeld geboren wurden. So sind Ende 2024 insgesamt 38,5 Prozent der Eingebürgerten mit Migrationshintergrund in Bielefeld im Ausland geboren und 49,7 Prozent sind in Bielefeld geboren.

Weitere Hinweise:

- Weitere Daten und Informationen unter: <https://www.bielefeld.de/statistik> und <https://www.bielefeld.de/glossar>
- Weiteres zu den Voraussetzungen zur Einbürgerung ist auf der Homepage der Stadt Bielefeld unter dem Suchwort Einbürgerung zu finden unter: <https://www.bielefeld.de/einbuergerung>.